

Falls diese Nachricht nicht richtig dargestellt wird, klicken Sie bitte hier.



## Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V.

Gerne laden wir Sie heute ein zur diesjährigen Veranstaltung zum Internationalen Tag des verfolgten Anwalts, die unser Mitglied Frau Christine Roth organisiert.

Es geht um Vorträge am **Freitag, 24.01.2025** um **16:00 Uhr** im **OLG Nürnberg** (Justizpalast Nürnberg 3.OG, Fürther Str. 110, 90429 Nürnberg).

Diese Vorträge eröffnen die **Ausstellung** im 2. OG des Justizpalastes, die von 24. Januar bis 28. Februar besucht werden kann (Montag bis Donnerstag 8 bis 16 Uhr, Freitag 8 bis 14 Uhr). Thema ist das **Schicksal der jüdischen Anwältinnen und Anwälte nach 1933**.

Der Eintritt ist frei. Alle Details zu den Vorträgen und zur Ausstellung finden Sie weiter unten.

**Hinweis:** Wegen der an allen Gerichten üblichen Sicherheitsvorschriften muss man sich zu dieser Veranstaltung möglichst bald anmelden (**mit Name und Adresse bis 17. Januar**).

Die E-Mail-Adresse für die Anmeldung lautet: [ausstellung@olg-n.bayern.de](mailto:ausstellung@olg-n.bayern.de)

Wir würden uns freuen, wenn die Veranstaltung und die Ausstellung auf möglichst großes Interesse stoßen.

---

# TAG DES VERFOLGTEN ANWALTS 2025

Freitag, 24. Januar 2025, 16 Uhr  
im Justizpalast Nürnberg / 3. OG  
Fürther Straße 110, 90429 Nürnberg

Ausstellungseröffnung „Anwalt ohne Recht“



Der Rechtsanwalt Dr. Michael Siegel hatte sich Anfang April 1933 im Polizeipräsidium über die „Schutzhaft“ eines Klienten beschwert. Ihm wurden die Hosenbeine abgeschnitten, und er wurde barfuß durch die Stadt geführt.

Begrüßung

**Christine Roth**  
Rechtsanwältin

Grußwort

**Dr. Uwe Wirsching**  
Präsident der Rechtsanwalts-  
kammer Nürnberg

Grußwort

**Dr. Thomas Dickert**  
Präsident des Oberlandesgerichts  
Nürnberg

Einführung

**Dr. Ulrich Wessels**  
Präsident der Bundesrechts-  
anwaltskammer

Musik

**Patricia Litten** Gesang  
**Gordian Teupke** Klavier

## TAG DES VERFOLGTEN ANWALTS

Am 24. Januar 1977 wurden vier spanische Gewerkschaftsanwälte und ein Angestellter in ihrer Kanzlei in Madrid von Neofaschisten ermordet. Im Gedenken daran riefen Europäische Anwaltsvereinigungen vor einigen Jahren den 24. Januar als „Tag des verfolgten Anwalts“ ins Leben.

Seit 2015 und dieses Jahr zum 10. mal findet jährlich zum Tag des verfolgten Anwalts am 24. Januar auf Initiative der Nürnberger Juristengruppe bei amnesty international eine Veranstaltung statt, bei der insbesondere auf das Schicksal der verfolgten Kolleginnen und Kollegen weltweit aufmerksam gemacht wird und mit der zudem das Augenmerk auf die Bedrohung des Rechtsstaats im Ausland, aber auch im Inland gerichtet werden soll.

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung zur Ausstellungseröffnung am 24.01.2025 um 16 Uhr erforderlich, mit Name und Adresse bis 17.01.2025 unter:

[ausstellung@olg-n.bayern.de](mailto:ausstellung@olg-n.bayern.de)

**AMNESTY**  
INTERNATIONAL



## AUSSTELLUNG

Im 2. OG des Justizpalastes  
24.01.2025 bis 28.02.2025

Montag - Donnerstag 8 bis 16 Uhr  
Freitag 8 bis 14 Uhr



Die Wanderausstellung der Bundesrechtsanwaltskammer tourt regelmäßig durch Deutschland, Europa und Nordamerika und setzt sich mit Unrechtsmaßnahmen des NS-Regimes gegen jüdische Anwältinnen und Anwälte auseinander.

Mord, Vertreibung und Ausgrenzung – in beklemmender Deutlichkeit wird das Unrecht anhand der Darstellung von individuellen Lebensläufen dokumentiert. Es werden Biografien und Einzelschicksale jüdischer Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte in Deutschland erzählt sowie zeitgeschichtlich eingeordnet. Beleuchtet wird dabei die Entwicklung der Ereignisse, die eine völlig unvorbereitete, politisch und religiös keineswegs homogene Berufsgruppe traf.

# Anwalt

Schicksale jüdischer  
Anwälte in Deutschland  
nach 1933

# ohne Recht



Gezeigt werden Einzelschicksale von Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Städten und Regionen Deutschlands, die ab 1933 Angriffen, Aussonderungsmaßnahmen, Berufsverbots und der Verfolgung ausgesetzt waren. Die Ausstellung ist Erinnerung an das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte, das nicht in Vergessenheit geraten darf und wendet sich insbesondere an alle, die sich mit rechtlicher Gleichbehandlung beschäftigen, allgemein politisch Interessierte aller Altersgruppen, wie auch an Juristinnen und Juristen.

[www.amnesty.de](http://www.amnesty.de)

[www.facebook.com/amnestydeutschland](https://www.facebook.com/amnestydeutschland)

[www.twitter.com/amnesty\\_de](https://www.twitter.com/amnesty_de)



AMNESTY INTERNATIONAL NÜRNBERG Gruppe 1499

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE 233 702050 0000 8090100

BIC: BFS WDE 33XXX

Verwendungszweck: Gruppe 1499



musica nova e.V. (finanziert die künstlerischen Beiträge)

Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE24 7605 0101 0011 8878 25

BIC: SSKNDE77XXX



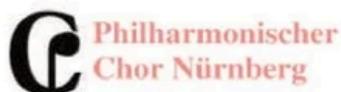
V. i. S. d. P. Christine Roth, Fürther Straße 27, 90429 Nürnberg



Oberlandesgericht  
Nürnberg



RECHTSANWALTSKAMMER  
NÜRNBERG



Auf unserer Webseite [www.norum.de](http://www.norum.de) finden Sie alles Wissenswerte zu allen unseren Veranstaltungen und zum Verein.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Steinke  
stellv. Vorsitzender  
Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V.

[Veranstaltungen](#)

[Infos zum Verein](#)

[Mitglied werden](#)

**Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V.**

Dr. Gabriel Grabowski (Vorsitzender)

Heilig-Geist-Haus, Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg

Tel.: 0911 242 78 57

E-Mail: [forum@norum.de](mailto:forum@norum.de)

Internet: [www.norum.de](http://www.norum.de)

[Abmelden](#)

**Impressum**

---

**Datenschutz**

